Zitat: RP 25.August 2023

Marode Brücken in Düsseldorf

Große Sorge um die Fleher Brücke

Düsseldorf • Die Industrie- und Handelskammer fürchtet, dass das Bauwerk nicht durchhält, wenn es zur Ausweichroute für
Schwerlastverkehr wird, der nicht mehr die Südbrücke überfahren darf.
Jetzt müsse eine schnelle Entscheidung her.
Die beiden Industrie und Handelskammern (IHKs) Mittlerer Niederrhein und Düsseldorf haben in einem Schreiben an NRW-Verkehrsminister Oliver Krischer auf eine schnelle Entscheidung in Bezug auf Neubau oder Sanierung der Josef-Kardinal-Frings-Brücke gedrungen.

„Das liegt im Interesse aller", sagte Jürgen Steinmetz, Hauptgeschäftsführer der IHK Mittlerer Niederrhein. Die Sperrung für den Schwerlastverkehr dort könne zu hohe Belastungen für die Fleher Brücke nach sich ziehen.

Die IHKs reagieren damit auf die jüngste Bekanntmachung, dass in Kürze keine Lkw mehr mit einem Gesamtgewicht von mehr als 30 Tonnen die Südbrücke befahren dürfen. Für die Theodor-Heuss-Brücke gilt das bereits. Beiden Brücken droht aufgrund ihres baulich schlechten Zustands Abriss und Neubau, zumindest eine aufwendige Sanierung.

Die IHK betont in ihrem Schreiben, dass „zwei wichtige, vom
Schwerlastverkehr abhängige Hafenstandorte in Neuss und Düsseldorf getrennt" werden. „Für die Wirtschaft auf beiden Seiten des Rheins ist das ein weiterer Rückschlag", sagt Steinmetz. Die Folge seien immer längere „Ausweichstrecken und steigenden Kosten für die Betriebe“.

Die große Sorge zudem: „Höhere Verkehrsmengen belasten somit die wenigen verbleibenden Brücken im zusätzlichen Maße." Das würde vor allem für die Fleher Brücke als empfohlener Ausweichstrecke gelten, obwohl auch sie neu gebaut werden muss, voraussichtlich ab 2029. Die IHK zweifelt nun in dem Brief an Krischer, dass die Brücke „bis zur Fertigstellung eines Neubaus in Betrieb gehalten werden kann“.Zitat Ende